Wir warten, damit wir Euch unsere neue

Kleidung

....und....

Galantriewaren

zeigen können.

Wir wünschten blos daß jeder Mann in der Stadt kommen würde um unsere neuen Anzüge, Hüte und Galantriewaaren für die Frühjahrs- und Sommersaison zu sehen. Niemals zuvor waren wir besser imstande der Nachfrage unserer Kundschaft zu genügen denn heute. Anzüge in jedem richtigen Stil, jedem richtigen Material — Stoffe welche Ihr kaum erwarten würdet in zum Tragen fertige Anzüge verarbeitet zu sehen; elegante Cheviots, Tweeds und Worsteds in all' den neuen Effekten: Braun-, Grau-, Blau- und Grüngemischten und Gestreiften; Kammgarnstoffe einfache sowie fancy, Serge und rauhes Cheviot in blau und schwarz zu $5.00, $7.00, $10.00, $15.00 und $25.00. Die neuesten einreihigen und die elegantesten zweireihigen Stile, vorzüglichstgemachte, famos passenden, nach Maß geschneiderten, prall sitzenden, zum Tragen fertige Anzüge die man für Geld kaufen kann. Unsere Anzüge zeichnen sich stets durch ihre Eleganz und schneiderähnliche Distingtuirtheit aus.

WOOLSTENHOLM & STERNE

.....Händler in.....

Kleidern, Hüten und Galantriewaaren.

Anarchisten.

In amerikanischen Häfen treffen große Mengen solcher aus Italien Ausgewiesener ein.

Werden verhaftet werden.

Die italienischen diplomatischen Vertreter haben die hiesige Regierung darauf aufmerksam gemacht.

Ihr Eintreffen unerwünscht.

Washington, 11. April.

Den hier angelangten offiziellen Mittheilungen zufolge sind in jüngster Zeit italienische Anarchisten in großer Zahl sowohl in den atlantischen wie auch in den Häfen des Stillen Ozeans angekommen. Die hiesigen diplomatischen Vertreter Italiens sind im Besitz genauer Mittheilungen und haben sich verpflichtet gefühlt, die hiesige Regierung davon in Kenntniß zu setzen. Demnach sind die aus Italien vertriebenen Anarchisten hauptsächlich in San Francisco und Baltimore gelandet und scheinen besonders die letztere Stadt zu ihrem Hauptquartier gemacht zu haben.

Die italienischen Konsuln werden bald im Stande sein, den Einwanderungsbehörden genügendes Material zu liefern, worauf eine Anzahl der unerwünschten Ankömmlinge in Haft genommen werden kann.

Schmuggel.

San Franiso, Cal., 11. April.

Die hiesigen Zollbeamten haben die Entdeckung gemacht, daß seit dem 1. April, an welchem Tage das Schlachtschiff „Oregon" in dem hiesigen Hafen anlegte, zollpflichtige Waaren zum Gesammtbetrage von $750,000 an's Land befördert und nach allen Gegenden der Vereinigten Staaten versandt wurden. Sowohl die Offiziere wie die Mannschaften waren an dem Schmuggel betheiligt. Der Zollkollektor Hamilton hat die verschiedenen Expreßgesellschaften benachrichtigt und alle verdächtigen Packete werden angehalten werden. Die Offiziere, welche sich an dem Schmuggel betheiligten, werden schlecht dabei wegkommen. Vor nicht langer Zeit wurde ein Offizier, der einige Kuriositäten von geringem Werth schmuggelte, um $5000 bestraft.

Rockefeller.

New York, 11. April.

John D. Rockefeller hat seinem Versteckspiel ein Ende gemacht. Er verließ seinen Landsitz in Lakewood und kam nach New York. Dem Vernehmen nach hielt er sich hier nur eine kurze Zeit auf, um dann nach dem Landsitz seines Sohnes in den Pocantico Hills zu fahren, wo er zum ersten Male seinen Enkel John D. III. sah. Nach New York zurückgekehrt, stieg er in seiner hiesigen Wohnung ab.

Vom Streikgebiet.

New York, 11. April.

Das Comite der Grubenbesitzer wird heute Nachmittag den Vorschlag der Vertreter der Grubenarbeiter, die Einsetzung eines Schiedsgerichts betreffend, verneinend beantworten, aber behufs Erledigung der schwebenden Streitfragen einen andern Vorschlag unterbreiten, über dessen einzelne Punkte noch nichts bekannt ist. Es gewinnt den Anschein, als ob die Differenzen ohne eine Fortsetzung des Streiks erledigt werden können, da weder die Arbeiter noch die Grubenbesitzer die Verantwortung für eine Kalamität übernehmen wollen.

New York, 11. April.

Die Grubenbesitzer haben ihren Gegenvorschlag unterbreitet, welcher dahingehend ist, daß die Verhandlungen des Schiedsgerichts sich auf die Lohnfrage und die Einsetzung eines Versöhnungsausschusses beschränken und das neue Uebereinkommen eine Dauer von drei Jahren haben solle.

Carnegie's Pensionen.

New York, 11. April.

Die Trustees der Carnegie'schen Stiftung behufs Förderung der Erziehungsanstalten traten zusammen, um bestimmte Regeln für die Vertheilung der Pensionen aufzustellen. Der folgende Beschluß gelangte zur Annahme: „Irgend ein Mann im Alter von 65 Jahren, welcher mindestens 15 Jahre als Professor in einer anerkannten Bildungsanstalt lehrte, soll, im Fall er jährlich $1600 oder weniger erhält, eine Pension von $1000 empfangen. Diejenigen Professoren, deren Gehalt sich über $1600 belief, sollen für je $100 die Summe von $50 mehr erhalten, doch soll keine Pension die Summe von $3000 übersteigen."

Die Stiftung beläuft sich auf $500,000 jährlich.

Zusammenbruch.

Pittsburg, Pa., 11. April.

Drei Stockwerke des fünfstöckigen Gebäudes No. 622 Liberty Avenue, welches abgebrochen wird, stürzten zusammen und mehrere Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Zwei von den Verunglückten wurden an's Tageslicht gebracht. Sie hatten nur leichte Verletzungen erlitten, doch wird befürchtet, daß noch fünf Arbeiter unter den Trümmern liegen.

Wahrscheinlich Mord.

Los Angeles, Cal., 10. April.

Heute kurz nach Mittag wurde der Polizei in Hollywood, einer Vorstadt von Los Angeles, mitgetheilt, daß der 14 Jahre alte Raymond ermordet und seine Mutter, Frau Kate P. Raymond, Gattin eines Bundesbeamten in Washington, D. C., tödtlich verletzt in der Familienwohnung, No. 657 Selma Str., liegt. Die Polizei eilte nach dem Hause und fand die Leiche des Knaben im Bette liegen, durch Gas vergiftet. Die Mutter lag ebenfalls bewußtlos aus demselben Grunde im Zimmer. Man erwartet, daß sie genesen wird. Die Mutter und der Sohn lebten seit mehreren Monaten in Hollywood, anscheinend in guten Verhältnissen. Man weiß vorläufig noch nicht, ob ein Mord oder ein Unfall vorliegt.

Washington, D. C., 10. April.

Frank Kellogg Raymond, der Gatte der Frau Raymond, erhielt heute eine Depesche aus Hollywood, worin ihm der Tod seiner Gattin und seines Sohnes mitgetheilt wird. Diese Depesche war von P. C. Cramblet unterzeichnet und lautete folgendermaßen: „Frau Raymond beging letzte Nacht Selbstmord und tödtete ihr Söhnchen. Depeschire, was geschehen soll oder komme selbst." Herr Raymond reiste heute Abend nach Hollywood ab. Er ist ein Clerk der Schreibmaterialienabtheilung im Departement des Innern. Er ist in Indiana geboren, wurde aber von Kansas aus in den Dienst der Regierung berufen. Der kleine Frank W. Raymond reiste am 23. Februar allein von hier ab, um mit seiner Mutter in Californien zusammenzutreffen, nachdem er sich mehrere Monate lang besuchsweise bei seinem Vater aufgehalten hatte.

Vor seiner Abreise sagte Herr Raymond, daß er nicht im Stande sei, den Grund für die Tragödie zu erklären. Seine Frau sei in trefflicher Gesundheit gewesen, so weit er wisse, und er bezweifelte die Selbstmordtheorie. Er war wie gelähmt von der schrecklichen Nachricht. Frau Raymond hat mit ihrem einzigen Kinde Frank W. Raymond seit fünf Jahren in Los Angeles gewohnt und brachte während des letzten Winters drei Monate hier zum Besuche von Freunden zu. Ihre Mutter und Bruder wohnen in Los Angeles.

Kohlenfördernde Eisenbahnen.

Philadelphia, 11. April.

Infolge einer gemeinsamen, von beiden Häusern des Kongresses angenommenen Resolution trat die Zwischenstaatliche Handelskommission heute hier zusammen, um eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die Eisenbahnen, welche Kohlen und Oel befördern, ein direktes Interesse in diesen Produkten haben. Die höheren Beamten der Pennsylvania und der Philadelphia & Reading Bahn sind vorgeladen worden, um Auskunft zu geben, doch sollen auch andere Bahnen an die Reihe kommen.

Staatshauptstadt.

Springfield, Ill., 11. April.

Beide Häuser der Gesetzgebung von Illinois traten heute Mittag zu einer Spezialsitzung zusammen, um ein verbessertes Gesetz für die Vorwahlen zu entwerfen. In seiner Botschaft machte der Gouverneur Deneen darauf aufmerksam, daß eine große Verwirrung eintreten müsse, wenn nicht sofort die nöthige Aenderung vorgenommen werde.

Der Generalanwalt hat bereits ein neues Gesetz entworfen, welches morgen vorgelegt werden soll. Es erfolgte Vertagung bis morgen Nachmittag 3 Uhr. Die Demokraten werden einen Kaukus abhalten, sobald die Verhandlungen des neuen Gesetzes bekannt sind.

Springfield, Ill., 10. April.

Ein neues Primärwahlgesetz, das die für unkonstitutionell erklärten Punkte des alten Gesetzes ausläßt, wurde in der Office des Generalanwaltes entworfen, wird aber nicht vor morgen Nachmittag zur Ueberreichung fertig sein. Das Haus vertagte sich deshalb bis morgen Nachmittag 3 Uhr. Der Senat vertagte sich bis 10 Uhr, worauf er eine Ruhepause bis 3 Uhr Nachmittags eintreten lassen wird. Die Demokraten haben beschlossen, keine definitive Stellung zu den Primärwahlen einzunehmen, bis der Gesetzentwurf überreicht ist und die republikanischen Pläne hinsichtlich der Pluralitäts- oder Majoritäts-Nominationen genauer bestimmt sind.

Bahnunfall.

Wilmington, Del., 11. April.

Ein Personenzug der New York, Philadelphia & Norfolk Bahn stieß in Exmore, Va., mit einem Frachtzuge zusammen. Der Zugführer Daniel Baker und der Heizer Harry Wilson des Personenzuges wurden getödtet, während die Passagiere mit dem Schreck davonkamen. Es herrschte zur Zeit des Unglücksfalles ein dichter Nebel.

Wirklich werthvolle

Gratis-Prämien

erhalten Sie, wenn Sie alle weiteren Hefte direkt **von mir** bestellen. Tausende Abonnenten haben schon ihre werthvollen Prämien **gratis erhalten.** Ich habe alle Hefte von **Straßen-Sängerin, Erika, Prinzenbraut Feodora, Genofeva, Zigeunerkind, Pickart Fetzer, Klimmschock, Familienblätter, Vierzigfach Verheirathet** und was sonst noch angezeigt wird, **für Sie vorräthig.** Senden Sie Ihre genaue Adresse mit 5c für jedes Heft **direkt an mich.** Verzeichnisse der Gratisprämien, Probehefte, 2c. gratis und franco.

B. M. Mai, Buchhandlung 144-146 Wells St. **Chicago.**

Hefte u. Prämie können sofort bezogen werden

Neuerungen in China.

Bewaffnung der „Bannerleute" mit Luftbüchsen—Neue Uniformen.

Die zum unmittelbaren Schutze des Hofes von Peking bestimmten Truppen, die sogenannten Bannerleute, waren bisher noch immer nur mit Pfeil und Bogen bewaffnet. Jetzt hat man aber innerhalb der Mauern der kaiserlichen Stadt der neuen Zeit endlich einen Schritt entgegengethan, indem man die Bogen durch — Luftbüchsen ersetzt hat! Als Grund dafür, daß keine Feuerwaffen gewählt wurden, liest man, daß nahe beim Palaste keine Schüsse fallen dürfen, weil dadurch die Ruhe der kaiserlichen Bewohner gestört würde.

Der wahre Grund, weshalb die Bannerleute keine Feuerwaffen haben sollen, ist jedoch nach einer Mittheilung der „North China Daily News" aus Peking folgender: Seit langer Zeit besteht die Sitte, daß der „Sohn des Himmels" in eigener Person an dem periodisch wiederkehrenden Preisschießen dieser Truppen theilnimmt. Wollte man nun die Bannerleute mit Flinten versehen, so könnte ja, so fürchtet man am chinesischen Hofe, einmal eine verirrte Kugel den Drachenthron plötzlich seines Inhabers berauben.

Eine weitere beabsichtigte Neuerung ist die Einführung von Fahnen. Bisher hatten die chinesischen Regimenter und Bataillone keine eigentlichen Fahnen in unserem Sinne, außer dem sogenannten „ta-tu" oder „großen Banner" des kommandirenden Generals eines größeren Truppentheils. Die Feldzeichen der kleineren Abtheilungen haben wenig mehr Bedeutung, als deren Stellungen anzugeben.

Jetzt ist die für die Reorganisation des Heeres eingesetzte Behörde auf den Einfall gekommen, dem Kaiser zu empfehlen, jedem Regimente nach westländischem Muster feierlich Fahnen zu verleihen.

Für die neue kaiserliche Armee ist auch eine besondere Uniform eingeführt worden. Weil sie recht kleidsam ist, hat sie auch andern Leuten gefallen, sowohl den chinesischen Kriegern aller Art wie Civilpersonen. Man hat deshalb von Peking aus eigens einen Erlaß an die Provinzialbehörden schicken müssen, der allen andern Menschen außer den neugebackenen kaiserlichen Soldaten das Tragen der neuen Uniform bei Strafe verbietet.

Sieg für Mayor Dunne.

In seinem Kampfe für „Municipal Ownership" hat der Mayor Dunne von Chicago durch eine Entscheidung des Bundes-Obergerichtes in Washington, D. C., einen Sieg errungen. Durch das Urtheil erhält die Stadt Chicago faktisch nahezu vollständige Kontrolle über die dort bestehenden Straßenbahnen.

Die Entscheidung bestätigt zwar das von der Illinoiser Legislatur angenommene Gesetz, wodurch die Freibriefe (Charters) der Straßenbahn-Korporationen im allgemeinen auf 99 Jahre verlängert wurden, verwirft jedoch die Behauptung der Bahngesellschaften, daß solche ihrer Kontraktrechte, welche ausdrücklich auf eine kürzere Dauer als die angegebene beschränkt wurden, durch das Gesetz ebenfalls verlängert werden. Die ursprünglich von der Stadt bewilligten Ordinanzen für die Straßenbahngesellschaften innerhalb der Stadtgrenzen (wie sie im Jahre 1865 existirten) lauteten auf 99 Jahre. Die Straßenbahngesellschaften haben aber ihre Geleise in gleichem Schritt mit der weiteren Hinausschiebung der Stadtgrenzen verlängert und behaupteten, das auf 99 Jahre lautende Gesetz finde auch auf die verlängerte Linie Anwendung. Das Bundesgericht entscheidet aber, daß das 99 Jahre-Gesetz nur die Charter-Existenz der Straßenbahnen, nicht aber die Ordinanzen derselben verlängert. Durch die Entscheidung werden drei große Bahngesellschaften betroffen. Sie sind durch das Urtheil thatsächlich rechtlos geworden, und der Betrieb ihrer Linien ist nur noch als geduldet zu betrachten.

Marokkanischer Orden.

Der Sultan von Marokko hat beschlossen, einen Orden zu stiften, der für besondere Verdienste um das scherifische Reich verliehen werden soll. In Frankreich sind in der Regel am ehesten Abnehmer für solche exotische Dekorationen zu finden, darum hat der wackere Sultan, in Ansehung an das rothe Bändchen der Ehrenlegion, ein rothes Band mit dünnem grünem Randstreifen für seinen Orden gewählt. Dieser weise Entschluß wird dem Orden wohl viele Abnehmer in Frankreich und der Kasse des Sultans wohl ein nettes Sümmchen sichern. Letzteres ist der Hauptzweck der ganzen Ordensstiftung.

Wir verkaufen mehr Kleidung denn je zuvor; jeder Tag bringt uns neue Kunden. Das Publikum fängt an zu begreifen, daß da ein himmelweiter Unterschied herrscht zwischen den Kleiderpreisen die Ihr hier bezahlt und denen die man Euch anderswo abverlangt.

Die größten Kleidungswerthe in der Stadt

Neue Frühjahrsanzüge für Männer zu $5.00, $7.45, 8.95 und 9.98—Ihr spart verschiedene Dollars an jedem einzigen dieser Anzüge und Ihr solltet Euch die Zeit nehmen die Qualitäten zu vergleichen.

Wir verlangen von Euch, daß Ihr nächste Woche auf diesen Platz dahier aufpaßt.....

Die Anzeige wird wohl etwas größer sein und die Bargains die wir offeriren werden Alles übertreffen was noch jemals in Grand Island dagewesen.

Paßt auf dafür!

Unsere Auslage von

Waschstoffen

ist die kompletteste welche jemals in unserem Laden feigeboten wurde und umfaßt alle die gesuchtesten Gewebe in den neuesten Frühjahrsfarben zu 5–6½–8½–10–12½–15–18–25c pro Yard.

Vergeßt nicht

Unsere Schuhe sind jetzt in der neuen Lokation—ein größeres und besseres Departement—damit wir Euch besser und prompter bedienen können.

Wir haben Schuhe für Füße aller Art.

"Martin's"

THE BUSY STORE

Der Sold der russischen Soldaten ist von $1.35 auf $3 per Jahr gestiegen, ist also um mehr als 100 Prozent erhöht worden.

Das Centrum der Seiden-Industrie ist Lyon in Frankreich, dessen Fabriken jährlich Seide im Werthe von $80,000,000 produziren.

Praktizirende Aerztinnen gab es in England im Jahre 1900 bereits 181, in Schottland 53, in Irland 19, in den englischen Kolonien 186.

Das Gelbfieber im Bananenland Costarica, Centralamerika, grassirt besonders in den Strichen, in denen der Bananenwald am üppigsten gedeiht.

Die Samojeden, wie die Ureinwohner Nowaja Semljas heißen, leiten ihren Namen von „Samojed," (Selbstzeltner) d. h. Leute, die in Familien gesondert von den anderen leben, ab.

Irische Perlen gelten seit einigen Jahren in England als höchst moderne Schmuckstücke, doch müssen sie von seltener Reinheit und Farbentönung sein. Königin Alexandra trägt eine solche in grünes Email gefaßte Perle als Broche.

Die Jainreligion macht keine Proselyten; man wird, nach Auffassung der indischen Glaubensgenossenschaft, die Jains, als Jain geboren, aber man kann nie ein Jain werden. Gegen Andersgläubige ist der Jain daher stets und unter allen Umständen tolerant.

Ein merkwürdiger Konkurs bot kürzlich den Parisern eine interessante Abwechslung; 300 Wettbewerber stiegen die 729 Treppenstufen des Eiffelthurmes im Wettrenn-Kostüm mit Gummischuhen empor. Der Sieger löste die Aufgabe in 3 Minuten und 19 Sekunden.

Ein kostbares Erbstück besitzt der Herzog von Devonshire in London in Gestalt eines „Book of truth" betitelten Buches von Claude Lorraine, welches eines der seltensten und werthvollsten Bücher Europas repräsentiren soll. Dem Herzog sind erfolglos $100,000 für das Buch offerirt worden.

Die Furcht vor dem bösen Blick ist in Egypten so groß, daß man in Städten und Dörfern häufig Thiere, insbesondere Milchkühe, eine blaue Glasperlenkette oder eine Schnur, an der ein kleiner alter Schuh befestigt ist, um den Hals tragen sieht, wodurch der Besitzer des Thieres dieses gegen den etwigen bösen Blick gefeit wähnt.

Das Burlington Homeseekers Information Bureau, welches kürzlich organisirt wurde, um Heimstättern bei der Erlangung von freien 640 Acker Heimstätten, die sich für Ackerbau sowohl wie Milchwirthschaft eignen, behülflich zu sein, erweist sich als ein glänzender Erfolg und die Arbeit des Bureaus macht sich in nützlicher und praktischer Art und Weise bemerkbar.

Hr. D. Clem Deaver, der Agent des Bureaus, hat es so eingerichtet, persönlich von ihm geleitete Excursionen von Heimsuchern von Omaha und Lincoln am 1. und 3. Dienstag eines jeden Monats in das Territorium dieser freien Kinkaid Ländereien zu führen, zwecks Hülfeleistung bei der Ansiedelung von Farmern auf den noch vorhandenen Heimstätten, die sich für gemischte Farmerei eignen.

Diejenigen, welche Erfolg haben wollen, sollten solche Mittel haben welche sie in den Stand setzen, die nöthigen Verbesserungen, solche wie Fenzen und Gebäude, vorzunehmen und genug Geld um mit einer Herde von 20 Kühen und einem Hand-Rahmseparator anzufangen. Dieses ist eine gute Gelegenheit für einen energischen Farmer mit mäßigen Mitteln um eine gute Farm zu bekommen.

Die Burlington berechnet keine Kosten für die Dienste ihrer Agenten und Hr. Deaver ist im Besitze einer kompletten Karte der noch zu habenden Ländereien in den an der Burlington Bahn entlang gelegenen 16 Counties in welchen sich diese Heimstätten befinden.

Wer da wünscht, sich diesbezügliche Information zu verschaffen, kann ein feines Pamphlet sowie andere Einzelheiten bekommen, wenn er sich mündlich oder schriftlich wendet an: D. Clem Deaver, Agent of the Burlington's Homeseekers' Information Bureau, 1004 Farnam St., Omaha, Neb. 30-32.

Alle Zeitschriften und Bücher des In- und Auslandes in d. Exp. d. Bl.

Verlangt! — Zwei Männer in jedem County um Eisenwaaren-Departement zu repräsentiren und zu annonciren, Proben von unseren Waaren zu vertheilen 2c. Reisender oder Office Manager. Salär $90.00 per Monat, wöchentliche Baarzahlung mit allen Ausgaben im Voraus. Wir liefern Alles. **The Columbia House,** Dept. 610, 234 5th Avenue, Chicago, Ill.

Pferdezüchtern hiermit zur Nachricht, daß mein Vollblut Percheron-Hengst **FRANK** 4 Jahre alt, 1700 lb schwer, während dieser Saison auf meiner Farm, südöstl. von der Stadt zur Deckung von Stuten bereit steht: Preis $8.

32-39 **DICK NIETFELDT.**

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger".